



Testatsexemplar

Erdgas Münster GmbH
Münster

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

LAGEBERICHT ERDGAS MÜNSTER GMBH 2025

I. Geschäftszweck

Die Erdgas Münster GmbH (Erdgas Münster) erbringt Dienstleistungen für ihre Gesellschafter, die führende Unternehmen der Explorations- und Produktionsindustrie (E&P) sind. Zentraler Auftrag der Erdgas Münster ist es, das von ihren Gesellschaftern geförderte Erdgas vom Bohrloch abzuholen und im eigenen Leitungsnetz auf Marktqualität zu mischen. Des Weiteren werden die Lieferverträge der Gesellschafter bedient, indem Erdgas Münster das aufbereitete Erdgas verlässlich am Übergabepunkt für sie bereitstellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Wirtschaftslage

Im Jahr 2025 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP)¹ gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,2 % gewachsen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates, während die Exporte infolge höherer US-Zölle, Euro-Aufwertung und der stärkeren Konkurrenz aus China erneut nachgaben. Zudem hielt die Investitionsschwäche an.

1.2 Energie in Deutschland

1.2.1 Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch² in Deutschland lag mit 360,1 Mio. t SKE um 0,1 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne den verbrauchserhöhenden Effekt infolge des kühleren Witterungsverlaufs wäre der Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um etwa 1,2 % gesunken, da in energieintensiven Branchen die Produktion deutlich gedrosselt wurde.

Mineralöl war mit einem Anteil von 35,7 % am Primärenergieverbrauch 2025 wie im Vorjahr mit Abstand der wichtigste Energieträger in Deutschland. Zweitwichtigster Energieträger blieb Erdgas mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Anteil von 26,9 %. Der Erdgasverbrauch erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 %. Die Anteile der jeweiligen Energieträger im nationalen Energiemix haben sich in 2025 weiter verschoben: während Erdgas und die Erneuerbaren ihre jeweiligen Anteile leicht ausweiten konnten, verloren Mineralöl sowie Stein- und Braunkohle weiter an Bedeutung.

1.2.2 Gasabsatz

Der inländische Erdgasabsatz³ erhöhte sich im Berichtsjahr um 3,3 % auf 863,5 Mrd. kWh.

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 017 vom 15.01.2026

² AG Energiebilanzen e.V., Pressemitteilung vom 17.12.2025

³ BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Jahresbericht 2025 vom 17.12.2025

1.2.3 Inländische Erdgasförderung

Der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases beträgt, bezogen auf den inländischen Erdgasverbrauch, 4,5 %. Mit voraussichtlich rd. 39,5 Mrd. kWh wurde in insgesamt rund 3,3 % weniger gefördert.⁴ EGM konnte den Anteil der inländischen Förderung, die über EGM abgeleitet wird, mittlerweile von rd. 75% (2024) auf rd. 94% (2025) ausweiten.

2. Lage des Unternehmens

2.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1.1 Ertragslage

Der Umsatz der Erdgas Münster, der sich im Berichtsjahr um Mio. € 18,1 auf Mio. € 69,2 erhöhte, wird im Wesentlichen durch das Dienstleistungsentgelt der Gesellschafter bestimmt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 0,3 auf Mio. € 3,9. Der im Vorjahr vereinnahmten Ausschüttung (Mio. € 3,5) der Trading Hub Europe GmbH (THE), Düsseldorf, stehen im Berichtsjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. € 3,8 (Vorjahr: Mio. € 0,7) gegenüber.

Die Aufwendungen für bezogene Waren vermindern sich um Mio. € 1,6 auf Mio. € 7,5. Während im Vorjahr die Rückstellungsbildung für die RLM-Bilanzierungsumlage der THE (Mio. € 3,5) den Posten prägte, fallen im Berichtsjahr Kosten für die Konvertierungsumlage in Höhe von Mio. € 1,8 (Vorjahr: Mio. € 0) an. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhen sich um Mio. € 15,7 auf Mio. € 55,1 im Wesentlichen infolge höherer Transportkosten gegenüber Dritten (Mio. € +10,9 auf Mio. € 24,1) sowie gegenüber Nowega (Mio. € +3,6 auf Mio. € 15,0).

Die Personal- und Verwaltungskosten⁵ erhöhen sich im Wesentlichen infolge gestiegener Personalaufwendungen und liegen mit Mio. € 5,1 über Vorjahresniveau (Mio. € 4,6).

Der Posten Abschreibungen auf Finanzanlagen (T€ 3.730, Vorjahr: T€ 0) resultiert aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes an der GHG.

Das Jahresergebnis der Erdgas Münster (nach Steuern) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,3 auf Mio. € 10,7. Dabei wird das Ergebnis bestimmt durch die Übernahme des Nowega-Ergebnisses in Höhe von Mio. € 15,0 (Vorjahr: Mio. € 16,7) zuzüglich eines prozentualen Aufschlages auf die Personalkosten der Erdgas Münster von Mio. € 0,2 (Vorjahr: Mio. € 0,2).

2.1.2 Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug Mio. € +9,2 (Vorjahr: Mio. € -6,7). Hier hat sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem die Entwicklung der Rückstellungen sowie der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände ausgewirkt. Der im Berichtsjahr durch die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens geprägte Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mio. € +26,8; Vorjahr: Mio. € +14,1) und der durch Ausschüttungen an die Gesellschafter geprägte Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mio. € -12,4; Vorjahr: Mio. € -8,6) führen zum Stichtag zu einem Finanzmittelfonds von Mio. € 37,0. Die laufende Finanzierung der Erdgas Münster wurde durch die Vornahme monatlicher Kostenabschläge gegenüber den Gesellschaftern sowie durch die Inanspruchnahme vorhandener Kreditlinien gesichert.

Die Bilanzsumme wird auf der Aktivseite überwiegend durch das Anlagevermögen (Anteil 60,9 %) geprägt. Die im Anlagevermögen (Mio. € 61,2) ausgewiesenen Sachanlagen (Mio. € 26,3) sind wie im Vorjahr bestimmt durch das Leitungsnetz und Nebenanlagen in Höhe von Mio. € 24,4. Daneben

⁴ BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Jahresbericht 2025 vom 17.12.2025

⁵ Personalkosten einschließlich Aufwendungen für Altersversorgung, Verwaltungskosten wie insbesondere EDV-, Gebäude- und Dienstleisterkosten

besteht mit Mio. € 16,0 eine unter den Finanzanlagen ausgewiesene Ausleihung an eine Beteiligungsgesellschaft. Des Weiteren wird unter den Finanzanlagen im Wesentlichen der Beteiligungsbuchwert an der Nowega (Mio. € 18,8) ausgewiesen. Die Passivseite umfasst im Wesentlichen Rückstellungen (Anteil an der Bilanzsumme 79,9 %), welche durch die Rückstellungen für Pensionen (Mio. € 23,0) und Rückbaupflichtungen (Mio. € 55,8) geprägt sind.

2.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

Für Erdgas Münster als Dienstleister für ihre Gesellschafter ist die Entwicklung der spezifischen Kosten (vor Steuern) bedeutend. Die spezifischen Kosten (vor Steuern)⁶ der Erdgas Münster betragen im Berichtsjahr 0,134 ct/kWh (exklusiv regulatorischer Umlagen 0,115 ct/kWh) und liegen damit über Vorjahresniveau (0,112 ct/kWh bzw. 0,095 ct/kWh). Ursächlich sind höhere Kosten (+47,8 %), die das erhebliche Mengenwachstum (23,4 %) überkompensieren.

Für 2025 erwartet wurden spezifische Kosten in Höhe von 0,184 ct/kWh bzw. 0,145 ct/kWh exkl. Umlagen. Das geplante Mengenwachstum von rd. 23% wurde realisiert, der Kostenanstieg hingegen ist deutlich moderater ausgefallen. Erwartet wurden Kosten in Höhe von 67,9 Mio. EUR, tatsächlich angefallen sind 49,7 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Transportkosten (-4,3 Mio. EUR) und niedrigere BKM-Umlagen (-7,3 Mio. EUR). Zudem übersteigt das Nowega-Ergebnis mit 15,0 Mio. EUR das erwartete Ergebnis (13,8 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden zur Erfüllung vertraglicher Lieferverpflichtungen der Gesellschafter 37,0 Mrd. kWh (Vorjahr 30,0 Mrd. kWh) über das Leitungssystem der Erdgas Münster transportiert.

2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Erdgas Münster wird unter Beachtung von Sozial- und Arbeitnehmeraspekten geführt. Korruption und Bestechung sowie Menschenrechtsverletzungen finden nicht statt.

Gesundheit, Arbeitsschutz, Anlagen- und IT-Sicherheit und Umweltschutz (HSSE – Health, Safety, Security, Environment) sind für Erdgas Münster unumstößliche Grundprinzipien und leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Entsprechend wird die Einhaltung strenger Anforderungen sowohl seitens der Mitarbeiter als auch von Betriebsführern und beauftragten Unternehmen erwartet und regelmäßig überprüft. Ziel ist es, durch HSSE negative Auswirkungen auf Beschäftigte, Anteilseigner, Kontraktoren, Öffentlichkeit und Umwelt zu vermeiden.

Während des Berichtszeitraums war kein meldepflichtiger Unfall zu verzeichnen. Somit ist Erdgas Münster einschließlich der Betriebsführer und Kontraktoren zum 31.12.2025 seit 2.682 Tagen unfallfrei.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erdgas Münster tragen maßgeblich zum langfristigen Unternehmenserfolg bei. Eine sehr geringe Mitarbeiterfluktuation in den vergangenen Jahren ist das Ergebnis qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze und umfangreicher Sozialleistungen.

⁶ Spezifische Kosten = Ergebnis vor Steuern abzgl. Dienstleistungsentgelt Gesellschafter (Basis: Kosten-erstattung) dividiert durch die Jahresmenge des Berichtsjahres

3. Verbundene Unternehmen / Beteiligungen

	Gezeichnetes Kapital	Anteil
	T€	%
Verbundene Unternehmen*:		
Erdgas Münster Beteiligungs GmbH (EGMB), Münster	25	100,0
Nowega GmbH (Nowega), Münster	45	100,0
* im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen		
Beteiligungen:		
GHG-Gasspeicher Hannover GmbH (GHG), Ronnenberg (mit Wirkung 01.01.2026 veräußert)	160	41,8

Die Nowega betreibt und vermarktet ein Fernleitungsnetz und erbringt Transportleistungen für Erdgas Münster.

Die GHG betreibt eine Gasspeicheranlage mit fünf Kavernen. Erdgas Münster nutzt diesen Speicher auch nach Veräußerung ihrer Geschäftsanteile mit Wirkung 01.01.2026 im Rahmen eines Vertrages zur Überlassung von Nutzungsrechten zur Upstream-Optimierung.

4. Technische Planung, Bau und Betrieb

Im abgelaufenen Jahr waren erneut Baumaßnahmen zur Optimierung der Produktionsableitung erforderlich. Neben der Errichtung einer Einbindestation sowie dem Umbau von vorhandenen Stationen ist die Verlegung einer neuen Anschlussleitung umgesetzt worden.

Nicht mehr benötigte Leitungs- und Anlagenteile wurden teilweise außer Betrieb genommen und partiell rückgebaut. Zudem fanden neben Intensivmessungen auch wieder Inspektionsmolchungen sowie punktuelle Aufgrabungen zur Überprüfung der Leitungsintegrität statt.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 21 (Vorjahr: 21) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Erdgas Münster dankt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung als wesentlichen Beitrag zum Geschäftserfolg sowie den Betriebsratsmitgliedern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikobericht

Erdgas Münster hat ein systematisches, auf das Gesamtunternehmen bezogenes Risikomanagement implementiert. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess mit dem Ziel, Risiken zu identifizieren, in Risikoklassen einzuordnen und angemessene, geeignete Maßnahmen zur Vorsorge zu treffen.

Identifizierte Risiken werden im Rahmen des Risikocontrollings laufend beobachtet, um negative Wirkungen zu vermeiden bzw. zu beschränken. Zahlungsausfallrisiken werden durch die laufende Überwachung der Zahlungseingänge berücksichtigt. Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken werden durch die Vornahme von monatlichen Kostenabschlägen gegenüber Gesellschaftern sowie durch die Inanspruchnahme vorhandener Kreditlinien und den Abschluss von Kreditvereinbarungen mit Kreditinstituten abgesichert. Insgesamt weist das aktuelle Risikoportfolio keine wesentlichen Risiken aus.

Die Bundesnetzagentur hat im Jahr 2024 das Wasserstoffkernnetz genehmigt. Nowega ist mit mehreren Neu- und Umbauprojekten im Kernnetz vertreten, erste Transportbuchungen wurden im Jahr 2025 realisiert. EGM erhofft sich hieraus positive Auswirkungen auf die Ergebnisdiversifizierung der Nowega. Zudem wird die Nachhaltigkeit der Nutzbarkeit der Infrastruktur der Nowega im Kontext der Energiewende deutlich gestärkt.

Zusätzliche Risiken aus der Marktraumumstellung im Vergleich zu den Vorjahren werden bis 2030 und darüber hinaus nicht gesehen, da der Netzentwicklungsplan die Ableitung der deutschen Produktion bis zum Ende der Marktraumumstellung grundsätzlich sicherstellt. Die langfristige Sicherstellung der Ableitbarkeit der deutschen Produktion bleibt darüber hinaus Kernaufgabe der EGM.

Lt. Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) war und bleibt die IT-Sicherheitslage in Deutschland auf angespanntem Niveau, wobei die Angriffsflächen in Deutschland einen nach wie vor besorgniserregenden Zustand zeigen⁷. Rund 80% der angezeigten Angriffe, Vorfälle und Störungen richteten sich gegen kleine und mittlere Unternehmen. Erdgas Münster hat in Zusammenarbeit mit auf Cyber-Sicherheit spezialisierte IT-Dienstleister ihre IT-Umgebung fortlaufend an neue Anforderungen angepasst. Angriffe auf die IT-Infrastruktur der Erdgas Münster wurden bisher nicht registriert. In 2026 wird EGM die Anstrengungen rund um die eigene IT-Sicherheit erhöhen und insbesondere die Resilienz des BCM (Business Continuity Management) weiter erhöhen.

Der weiter anhaltende Konflikt um die Ukraine hatte keine direkten Auswirkungen auf den zentralen Auftrag der Erdgas Münster, das von ihren Gesellschaftern geförderte Erdgas vom Bohrloch abzuholen und im eigenen Leitungsnetz auf Marktqualität zu mischen. Die Preise für Ausgleichsenergie haben sich - nach erheblichen Marktausschlägen zu Beginn des Konfliktes - an den Märkten auf stabilem Niveau eingependelt. Die Entwicklung bei den regulatorischen Umlagen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kosten der Erdgas Münster bleibt weiterhin schwer einschätzbar.

2. Ausblick

Das für das Geschäftsjahr 2026 geplante Ergebnis der Erdgas Münster in Höhe von Mio. € 17,0 wird im Wesentlichen durch den Ergebnisbeitrag der Nowega (Mio. € 16,8) bestimmt. Erdgas Münster erwartet - aufgrund rückläufiger Kosten bei geringem Mengenverlust in Höhe von rd. 4 % auf 35,7 Mrd. kWh gegenüber dem Berichtsjahr – geringfügig höhere spezifische Kosten (vor Steuern) von 0,136 ct/kWh (exklusiv regulatorischer Umlagen 0,123 ct/kWh).

Wesentliche Veränderungen, auch mit Blick auf den weiter andauernden Konflikt um die Ukraine und den im Februar 2026 ausgebrochenen Iran-Krieg, werden hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Erdgas Münster wie im Berichtsjahr nicht erwartet.

⁷ BSI-Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2025

IV. Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Erdgas Münster hält eine Beteiligung an einem unabhängigen Transportnetzbetreiber (Nowega GmbH, Münster) und zur Stützung der Produktion an einer Gasspeichergesellschaft (GHG-Gasspeicher Hannover GmbH, Ronnenberg).

Münster, den 31.03.2026

Erdgas Münster GmbH

Geschäftsführung
Stephan Dietzmann

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

Bilanz zum 31.12.2025

AKTIVA

	31.12.2025 €	31.12.2025 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	62.675,00		81.334,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>25.465,33</u>		<u>5.014,90</u>
		88.140,33	86.348,90
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.092.601,10		6.129.740,10
2. Erdgasleitungen und Nebenanlagen	24.431.383,95		31.133.054,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.974,00		48.745,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>724.507,82</u>		<u>946.063,05</u>
		26.283.466,87	38.257.603,10
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.794.191,89		18.794.191,89
2. Beteiligungen	1,00		3.730.427,23
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>15.988.000,00</u>		<u>17.159.000,00</u>
		34.782.192,89	39.683.619,12
		61.153.800,09	78.027.571,12
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Ersatz- und Reservematerial	139.704,09		158.012,89
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>134.183,90</u>		<u>48.908,72</u>
		273.887,99	206.921,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.389,66		301.529,61
2. Forderung gegen verbundene Unternehmen	1.339,20		2.646.436,53
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	325.401,15		929.922,75
4. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	169.772,27		345.576,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.126.968,47</u>		<u>8.457.565,10</u>
		1.751.870,75	12.681.029,99
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		37.044.893,00	13.404.446,02
		<u>39.070.651,74</u>	<u>26.292.397,62</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		122.778,83	260.306,94
		<u>100.347.230,66</u>	<u>104.580.275,68</u>

PASSIVA

	31.12.2025 €	31.12.2025 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.068.000,00		3.068.000,00
II. Bilanzgewinn	<u>7.716.461,57</u>		<u>9.234.637,20</u>
		10.784.461,57	<u>12.302.637,20</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	23.021.189,00		23.588.442,00
2. Steuerrückstellungen	365.490,30		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>56.815.461,23</u>		<u>58.528.168,11</u>
		80.202.140,53	<u>82.116.610,11</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.524.521,53		3.447.083,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.449.794,21		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.523.767,62		6.315.525,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>861.947,00</u>		<u>398.419,03</u>
		9.360.030,36	<u>10.161.028,37</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>598,20</u>	<u>0,00</u>
		<u>100.347.230,66</u>	<u>104.580.275,68</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	69.237.709,38		51.150.938,52
2. Bestandsveränderungen	85.275,18		1.960,81
3. Aktivierte Eigenleistungen	75.995,50		103.978,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.928.568,41</u>		<u>4.197.272,16</u>
		73.327.548,47	55.454.149,99
5. Materialaufwand			
5.1 Aufwendungen für bezogene Waren	7.479.206,20		9.114.813,52
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.145.519,11		39.417.730,79
6. Personalaufwand			
6.1 Löhne und Gehälter	2.466.163,91		2.277.298,16
6.2 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.327.505,52		1.090.063,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.379.017,23		2.745.192,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.582.886,18</u>		<u>1.306.406,12</u>
		70.380.298,15	55.951.504,35
9. Erträge aus Beteiligungen	3.344,00		3.344,00
10. Erträge aus Gewinnabführung	15.029.303,97		16.711.407,18
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.801,48		18.772,84
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.091.991,54		947.873,65
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.730.426,23		0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.926,72		4.029,36
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>134.006,92</u>		<u>296.894,69</u>
		12.275.081,12	17.380.473,62
16. Ergebnis vor Steuern		15.222.331,44	16.883.119,26
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>4.505.869,87</u>	<u>4.898.401,06</u>
18. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss		10.716.461,57	11.984.718,20
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	249.919,00
20. Vorabausschüttung		<u>3.000.000,00</u>	<u>3.000.000,00</u>
21. Bilanzgewinn		<u>7.716.461,57</u>	<u>9.234.637,20</u>
Mögliche Gewinnausschüttung		<u>7.716.461,57</u>	<u>9.234.637,20</u>

ERDGAS MÜNSTER GMBH, MÜNSTER

Anhang zum 31. Dezember 2025

1. Allgemeines

Gesellschafter der Erdgas Münster GmbH (Erdgas Münster), Münster, sind:

- BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover
- Harbour Energy Germany GmbH, Hamburg
- Mobil Erdgas-Erdöl GmbH, Hamburg
- Neptune Energy Deutschland GmbH, Hannover
- Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG, Hannover

Aufsichtsrat:

- Karsten Rohlf, Bahrenborstel, (Vorsitzender)
Managing Director and VP Finance of German Business Unit, Harbour Energy Germany GmbH
- Jana Boye, Hannover (stellvertretende Vorsitzende)
Manager Beteiligungen, Mobil Erdgas-Erdöl GmbH
- Carsten Schramm, Hannover
Leiter BEB / Taxes and Finance, BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG
- Thomas Fell, Diesdorf
Finance Manager, Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG
- Frederic Sager, Neuenhaus
Chief Financial Officer, Neptune Energy Deutschland GmbH

Geschäftsführer:

Stephan Dietzmann, Telgte

Die Erdgas Münster GmbH, mit der am Amtsgericht Münster eingetragenen Handelsregisternummer HRB 91, hat ihren Sitz in Münster.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Erdgas Münster GmbH, Münster, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

Erdgas Münster ist nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verpflichtet, in der internen Rechnungslegung getrennte Konten für die dort genannten Tätigkeitsbereiche zu führen. Weiterhin werden nach § 6b Abs. 2 EnWG Geschäfte größeren Umfangs mit den gemäß § 271 Abs. 2 oder § 311 HGB verbundenen oder assoziierten Unternehmen gesondert im Anhang aufgeführt (s. unter Ziff. 5). Im Lagebericht wird entsprechend § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG auf die einzelnen Tätigkeiten eingegangen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen des EnWG erstellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz sind einzelne Positionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert erläutert. Ebenfalls aus Gründen der Klarheit finden sich die zu bestimmten Abschlusspositionen vorgeschriebenen „Davon-Vermerke“ ausschließlich im Anhang.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern (AfA-Tabellen) zugrunde. Erhaltene Baukostenzuschüsse werden von den Anschaffungs-/Herstellungskosten abgesetzt.

Die Erdgasleitungen werden bis auf einen Festwert überwiegend linear abgeschrieben. Die übrigen abnutzbaren Vermögensgegenstände werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800 werden sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Bewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von pauschalen Wertminderungen, so dass das strenge Niederstwertprinzip beachtet wird. Bei den Vorräten handelt es sich um Ersatz- und Reservematerial.

Forderungen (einschließlich Guthaben bei Kreditinstituten) werden zum Nominalbetrag unter Berücksichtigung von erforderlichen Wertberichtigungen angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Verwendung der „RICHTTAFELN 2018 G“ von Klaus Heubeck und der Projected Unit Credit Method i. S. d. IAS 19. bzw. zum Barwert des zum jeweiligen Stichtag erreichten Anspruchs. Für den Rententrend/Steigerung der Gruppenbeiträge wurde analog zum Vorjahr ein Wert von 2,00 % p.a. unterstellt. Für die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen wurde für den Gehaltstrend wie im Vorjahr eine Steigerung von 2,50 % p.a. zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung einer Fluktuation erfolgte analog zum Vorjahr nicht. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Pensionsrückstellungen pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (2,06 %). Unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre (2,22 %) wäre die Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2025 um T€ 434 niedriger als unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre.

Für die Rückstellungen aus Entgeltumwandlung existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die betroffenen Mitarbeiter verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen werden nach Maßgabe der auf Basis exemplarischer Kostenvoranschläge externer Dienstleister und Lieferanten sowie tatsächlicher Rückbaumaßnahmen zu erwartenden Kosten für die Beseitigung von Erdgasleitungen und Nebenanlagen in Abhängigkeit von der voraussichtlichen Restnutzungsdauer und unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme angesammelt. Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem jeweiligen laufzeitadäquaten Zinssatz (1,87 %) abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden ist.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrags aller Räumungsverpflichtungen wurde analog zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 4,00 % berücksichtigt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden in Ausübung des Abzinsungswahlrechts nicht abgezinst.

Die Effekte aus der Änderung der Zinssätze werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

3.2 Vorräte

Der Posten enthält wie im Vorjahr keine geleisteten Anzahlungen.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 7.331 auf T€ 1.127 resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr bestehenden Forderung gegenüber der Trading Hub Europe GmbH aus der Ausschüttung für RLM-Mengen (T€ 4.126). Zudem haben sich die Steuerforderungen insgesamt um T€ 3.204 auf T€ 1.105 reduziert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit T€ 22 (Vorjahr: T€ 22) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 2.646) betrafen im Wesentlichen die Nowega GmbH, Münster (T€ 2.645; im Berichtsjahr ist eine Verbindlichkeit auszuweisen). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 325), betreffen die GHG- Gasspeicher Hannover GmbH, Ronnenberg (GHG), und weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

3.4 Rückstellungen

Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 723 (Vorjahr: T€ 701) wurden nach § 246 Abs. 2 HGB mit den korrespondierenden Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung der Mitarbeiter in Höhe von T€ 733 (Vorjahr: T€ 710) saldiert. Der Zeitwert des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals des Versicherungsunternehmens einschließlich Überschussbeteiligung entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Position Steuerrückstellungen erhöht sich um T€ 365 (Vorjahr: T€ 0).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen neben den Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen in Höhe von T€ 55.800 (Vorjahr: T€ 53.527) im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von T€ 158 (Vorjahr: T€ 696) sowie in Höhe von T€ 330 Rückstellungen aus sonstigen Personalverpflichtungen (Vorjahr: T€ 289). Für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen besteht eine Rückstellung in Höhe von T€ 320 (Vorjahr: T€ 363), für Abschluss- und Prüfungskosten sind T€ 136 zurückgestellt (Vorjahr: T€ 131). Die im Vorjahr unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildete Rückstellung in Höhe von T€ 3.467 für die

gemäß § 16 Abs. 12 S. 3 der Anlage 4 „Geschäftsbedingungen für den Bilanzkreisvertrag“ vereinnahmte Ausschüttung für RLM-Mengen aus der Überschussperiode 01.10.2023 – 01.10.2024 (T€ 4.126 einschl. USt) der Trading Hub Europe GmbH, Düsseldorf, wurde im Berichtsjahr aufgelöst.

3.5 Verbindlichkeiten

	31.12.2025 (Vorjahr) T€	Restlaufzeiten		
		bis zu einem Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.525 (3.447)	3.525 (3.447)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.450 (0)	2.450 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.524 (6.316)	2.524 (6.316)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	862 (398)	862 (398)	0 (0)	0 (0)
	9.360 (10.161)	9.360 (10.161)	0 (0)	0 (0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind enthalten:

	31.12.2025 T€	Vorjahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.524	6.316

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

	31.12.2025 T€	Vorjahr T€
Steuern	862	398

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich wie im Vorjahr um eine Verbindlichkeit aus unterjährig zu hoch berechneten Kostenabschlägen.

3.6 Latente Steuern

Für das Geschäftsjahr entsteht ein aktivischer Überhang, der sich insbesondere aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen einschließlich des Deckungsvermögens sowie der sonstigen Rückstellungen ergibt. Der Berechnung der darauf entfallenden latenten Steuern wurden Steuersätze in Höhe von 15,5 % für Gewerbesteuer, 15,0 % für Körperschaftsteuer und 5,5 % für Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt.

Das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

3.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

	31.12.2025 T€	Vorjahr T€
Bestellobligo	7.352	10.638
Mietverpflichtungen, Wartungs- und Dienstleistungsverträge	6.761	5.659
	<u>14.113</u>	<u>16.297</u>

Gegenüber dem verbundenen Unternehmen Nowega bestehen Barmittelverpflichtungen in Höhe von T€ 10.000 (Vorjahr: T€ 10.000). Aus Transportverträgen mit Nowega besteht ein Bestellobligo in Höhe von T€ 6.773 (Vorjahr: T€ 6.677). Mit Nowega besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Aufgrund des mit der Nowega abgeschlossenen Cashpool-Vertrags besteht eine gesamtschuldnerische Haftung für etwaige Verluste, Kosten, Schäden oder Auslagen aus vertraglichen Pflichtverletzungen der dem Cashpooling angeschlossenen Gesellschaften gegenüber einem Kreditinstitut. Aufgrund der guten Liquiditätssituation der Nowega ist davon auszugehen, dass sie ihre Verpflichtungen auch weiterhin vertragsgemäß erfüllen wird. Mit einer Inanspruchnahme durch das Kreditinstitut ist folglich nicht zu rechnen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	2025 T€	Vorjahr T€
Dienstleistungsentgelt Gesellschafter	68.704	50.527
Übrige Erlöse	533	624
	<u>69.238</u>	<u>51.151</u>

Die Erbringung von Dienstleistungen durch Erdgas Münster erfolgt gegen Kostenerstattung durch ihre Gesellschafter.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält T€ 3.846 (Vorjahr: T€ 707) periodenfremde Erträge. Sie resultieren in erster Linie aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 3.839; Vorjahr: T€ 694); von außergewöhnlicher Größenordnung (T€ 3.467) ist hierbei der Ertrag aus der Auflösung der im Vorjahr unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildeten Rückstellung für die vereinnahmte Ausschüttung für RLM-Mengen der Trading Hub Europe GmbH, Düsseldorf, aufzuführen.

4.3 Personalaufwand

	2025 T€	Vorjahr T€
Löhne und Gehälter	2.466	2.277
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.328	1.090
davon für Altersversorgung	884	704

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

4.5 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 3) den Ertrag aus der Beteiligung an der GHG.

4.6 Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags

Ausgewiesen sind die Ansprüche aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit dem verbundenen Unternehmen Nowega.

4.7 Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen sind Erträge aus der Abzinsung langfristiger Räumungsrückstellungen in Höhe von T€ 1.028 (Vorjahr: T€ 837) enthalten.

Die Zinserträge betreffen mit T€ 37 (Vorjahr: T€ 6) verbundene Unternehmen.

4.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten Abschreibungen auf Finanzanlagen (T€ 3.730, Vorjahr: T€ 0) resultiert aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes an der GHG.

4.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Verpflichtungen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 213) enthalten. Davon entfallen auf Räumungsverpflichtungen wie im Vorjahr T€ 0 sowie auf Pensionsrückstellungen T€ 12 (Vorjahr: T€ 213).

Für die bestehenden Avalrahmenverträge mit zwei international tätigen Versicherungsunternehmen sind Avalgebühren in Höhe von T€ 113 (Vorjahr: T€ 72) angefallen.

4.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand enthält T€ 2.294 (Vorjahr: T€ 2.455) Gewerbesteuer und T€ 2.212 (Vorjahr: T€ 2.444) Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten sind periodenfremde Steuern in Höhe von insgesamt T€ 1 (Vorjahr: T€ 113 Steuererstattung). Steuern für Vorjahre sind nicht angefallen (Vorjahr: T€ 113). Anrechenbare Kapitalertragsteuer einschl. Solidaritätszuschlag ist in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 23) angefallen, davon periodenfremd in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: 1 T€).

4.11 Gewinn/Jahresüberschuss/Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt T€ 10.716 (Vorjahr: T€ 11.985). Ein Gewinnvortrag (Vorjahr: T€ 250) ist nicht angefallen; unter Berücksichtigung der erfolgten Vorabausschüttung in Höhe von insgesamt T€ 3.000 (Vorjahr: 3.000 T€) ergibt sich ein Bilanzgewinn von T€ 7.716, der zur Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen ist.

5. Angaben zu bestimmten anderen Sachverhalten (einschl. § 6b Abs. 2 EnWG)

- Im Jahresdurchschnitt waren 21 (Vorjahr: 21) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Berechnung erfolgte wie im Vorjahr auf Basis des Durchschnitts als zwölften Teil der Summe aus den Zahlen der am Ende eines jedes Monats des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer ggf. entsprechend ihrem Teilzeitanteil.
- Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen T€ 9 (Vorjahr: T€ 9). In Bezug auf das Gehalt der Geschäftsführung wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und die Angabe entsprechend unterlassen.

- Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 4.182 (Vorjahr: T€ 4.402) zurückgestellt; die laufenden Bezüge aus Pensionen betrugen T€ 345 (Vorjahr: T€ 333).
- Erdgas Münster hat bis Ende des Geschäftsjahres einen Geschäftsanteil an der GHG von 41,8 % (Vorjahr: 41,8 %) gehalten. Das Eigenkapital der GHG beträgt zum 31. Dezember 2025 T€ 160 (Vorjahr: T€ 160), das Ergebnis 2025 T€ 8 (vor Ergebnisabführung). Der Gesellschaft wurde ein Darlehensrahmen von bis zu Mio. € 54,6 eingeräumt. Dieser wurde ursprünglich in Höhe von Mio. € 47,5 in Anspruch genommen, weitere Darlehensmittel werden nicht abgerufen werden. Darauf sind bis einschließlich 2025 Tilgungen in Höhe von insgesamt Mio. € 31,5 geleistet worden. Die Darlehen wurden mit 0,1 % p.a. verzinst. Es wurden Speicherleistungen im Umfang von T€ 4.865 (Vorjahr: T€ 4.373) in Anspruch genommen. Das Speicherentgelt richtet sich nach den der GHG im Geschäftsjahr entstandenen Kosten.
- Erdgas Münster ist alleinige Gesellschafterin der Erdgas Münster Beteiligungs GmbH, Münster (EGMB). Mit dieser Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 25. In 2025 hat die EGMB einen Verlust in Höhe von T€ 1,9 erwirtschaftet.
- Erdgas Münster ist alleinige Gesellschafterin der Nowega. Mit der Nowega besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Sie weist ein Eigenkapital in Höhe von T€ 18.769 (Vorjahr: T€ 18.769) aus und erwirtschaftete in 2025 ein Ergebnis in Höhe von T€ 15.029 (Vorjahr: T€ 16.711).
- Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung betrug T€ 44 (Vorjahr: T€ 44).
- Folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen derselben Anteilseigner sind zu nennen:
Erdgas Münster erbringt gegen Kostenerstattung Dienstleistungen für ihre Gesellschafter (T€ 68.704, Vorjahr: T€ 50.527).
Geschäfte größeren Umfangs mit der Nowega betreffen Transportaufwendungen mit T€ 14.984 (Vorjahr: T€ 11.380) sowie Dienstleistungsaufwendungen mit T€ 3.752 (Vorjahr: T€ 3.391).
- Die Erdgas Münster GmbH fällt aufgrund des Unterschreitens der umsatzabhängigen Kriterien nicht in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar-Two-Regelungen. Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich damit für die Gesellschaft keine zusätzliche Steuerbelastung aus der globalen Mindestbesteuerung.

6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres mit wesentlichem Einfluss auf die Lage der Gesellschaft sind nicht eingetreten. Der Ende Februar 2026 ausgebrochene Iran-Krieg hat keine direkten Auswirkungen auf den zentralen Auftrag der Erdgas Münster, das Gas vom Bohrloch abzuholen und im eigenen Leitungsnetz auf Marktqualität zu mischen. Dies gilt auch für den weiter anhaltenden Konflikt um die Ukraine.

Münster, 31.03.2026

Erdgas Münster GmbH

– Geschäftsführung –
Stephan Dietzmann

Erdgas Münster GmbH, Münster

Anlagenspiegel zum 31.12.2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Abschreibungen des Jahres	Abgänge	Stand 31.12.2025	Buchwerte zum 31.12.2025	Buchwerte zum 31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software	3.644.944,82	0,00	0,00	0,00	3.644.944,82	3.574.519,82	17.101,00	0,00	3.591.620,82	53.324,00	70.425,00
2. Entgeltlich erworbene Rechte	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	19.091,00	1.558,00	0,00	20.649,00	9.351,00	10.909,00
3. geleistete Anzahlungen	5.014,90	20.450,43	0,00	0,00	25.465,33	0,00	0,00	0,00	0,00	25.465,33	5.014,90
Gesamt	3.679.959,72	20.450,43	0,00	0,00	3.700.410,15	3.593.610,82	18.659,00	0,00	3.612.269,82	88.140,33	86.348,90
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.888.737,04	251.738,68	69.105,76	5.435.254,95	3.774.326,53	2.758.996,94	89.957,29	167.228,80	2.681.725,43	1.092.601,10	6.129.740,10
2. Erdgasleitungen und Nebenanlagen	156.505.540,61	569.311,76	3.398.617,15	8.841.694,02	151.631.775,50	125.372.485,66	2.239.159,69	411.253,80	127.200.391,55	24.431.383,95	31.133.054,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	376.218,96	17.470,25	0,00	11.220,62	382.468,59	327.473,96	31.241,25	11.220,62	347.494,59	34.974,00	48.745,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	946.063,05	3.248.921,71	-3.467.722,91	2.754,03	724.507,82	0,00	0,00	0,00	0,00	724.507,82	946.063,05
Gesamt	166.716.559,66	4.087.442,40	0,00	14.290.923,62	156.513.078,44	128.458.956,56	2.360.358,23	589.703,22	130.229.611,57	26.283.466,87	38.257.603,10
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.794.191,89	0,00	0,00	0,00	18.794.191,89	0,00	0,00	0,00	0,00	18.794.191,89	18.794.191,89
2. Beteiligungen	3.730.427,23	0,00	0,00	0,00	3.730.427,23	0,00	3.730.426,23	0,00	3.730.426,23	1,00	3.730.427,23
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.159.000,00	0,00	0,00	1.171.000,00	15.988.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.988.000,00	17.159.000,00
Gesamt	39.683.619,12	0,00	0,00	1.171.000,00	38.512.619,12	0,00	3.730.426,23	0,00	3.730.426,23	34.782.192,89	39.683.619,12
	210.080.138,50	4.107.892,83	0,00	15.461.923,62	198.726.107,71	132.052.567,38	6.109.443,46	589.703,22	137.572.307,62	61.153.800,09	78.027.571,12

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Erdgas Münster GmbH, Münster

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Erdgas Münster GmbH, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Erdgas Münster GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b

Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen

handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG bein-

haltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Osnabrück, den 10. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tobias Kruse Schmidt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julian Goda
Wirtschaftsprüfer

